

Verwendungszweck

Zahnimplantat-Abutments von Southern Implants® sind für den Einsatz im Ober- oder Unterkiefer zur Unterstützung einer Prothese auf enossalen Implantaten vorgesehen, um die Kaufunktion des Patienten wiederherzustellen. CIA-Abutments eignen sich zur Verwendung im Rahmen von CAD/CAM-Arbeitsabläufen.

Vorgesehener Anwender

Zahntechniker, Kieferchirurgen, allgemeine Zahnärzte, Kieferorthopäden, Parodontologen, Prothetiker und andere entsprechend ausgebildete und erfahrene Anwender von Implantaten.

Vorgesehene Umgebung

Die Produkte sind für den Einsatz in einer klinischen Umgebung wie z. B. einem Operationssaal oder einer Zahnarztpraxis vorgesehen.

Vorgesehener Patientenkreis

Dieses Produkt wird bei der zahnmedizinischen Versorgung von Patienten mit teilweiser oder vollständiger Zahnlosigkeit im Ober- oder Unterkiefer eingesetzt. Der Zahnersatz kann aus Teil- oder Vollbrücken bestehen, mehrgliedrig und festsitzend oder herausnehmbar sein.

Beschreibung

CIA-Abutments sind vorgefertigte Komponenten, die für verschiedene Verbindungssysteme in einrastenden und nicht einrastenden Versionen erhältlich sind. Das CIA-Abutment beinhaltet einen PEEK-Stift, der sich zur Modifikationen des Design mithilfe bestimmter CAD-Software eignen, um einen Schraubkanal zu erstellen. Einrastende Versionen verfügen über eine spezielle Formgebung, die Drehbewegungen vorbeugen, und wurden für Fälle mit Einzelelementen entwickelt.

Anwendungshinweise

Zahnimplantate von Southern Implants sind sowohl für ein- als auch zweistufige chirurgische Verfahren in folgenden Situationen und mit folgenden Protokollen vorgesehen:

- ersatz einzelner oder mehrerer fehlender Zähne in Ober- und Unterkiefer.
- sofortige Platzierung an Extraktionsstellen und in Situationen mit teilweise oder vollständig verheilten Alveolarknochen.
- sofortige Belastung bei allen Indikationen, außer in Situationen mit Einzelzähnen auf Implantaten von einer Länge unter 8 mm oder in Weichknochen (Typ IV), bei denen sich das Implantat möglicherweise nur schwer stabilisieren lässt oder eine direkte Belastung ungeeignet sein könnte.

Kontraindikationen

Nicht bei Patienten anwenden:

- die medizinisch ungeeignet für Zahnimplantate sind.
- bei denen nicht genügend Implantate gesetzt werden konnten, um eine vollständige funktionelle Unterstützung für eine Prothese zu erreichen.
- die allergisch sind oder eine Überempfindlichkeit gegen Reintitan, Titanlegierung (Ti-6AL-4V), Gold, Palladium, Platin oder Iridium haben.
- die unter 18 Jahre alt sind und bei denen eine schlechte Knochenqualität, Blutkrankheiten, eine infizierte Implantatstelle, Gefäßbeeinträchtigungen, unkontrollierter Diabetes, Drogen- oder Alkoholmissbrauch, chronische hochdosierte Steroidtherapie, gerinnungshemmende Therapie, metabolische Knochenerkrankung oder Strahlentherapie vorliegen.

Warnhinweise

DIESE ANLEITUNG IST KEIN ERSATZ FÜR EINE ANGEMESSENE SCHULUNG.

- Für die sichere und effektive Verwendung von Zahnimplantaten wird empfohlen, eine spezielle Schulung durchzuführen, einschließlich praktischer Schulungen zum Erlernen der richtigen Technik, der biomechanischen Anforderungen und der radiologischen Untersuchungen.
- Die Verantwortung für die richtige Patientenauswahl, eine angemessene Schulung, Erfahrung mit der Platzierung von Implantaten und die Bereitstellung geeigneter Informationen für eine informierte Einwilligung liegt beim Arzt. Unsachgemäße

Technik kann zu Implantatversagen, Schäden an Nerven/Gefäßen und/oder Verlust von Stützknochen führen.

Vorsichtsmaßnahmen

Neue und geübte Implantatanwender sollten eine Schulung durchführen, bevor sie ein neues System verwenden oder versuchen, eine neue Behandlungsmethode anzuwenden. Besondere Vorsicht ist bei der Behandlung von Patienten geboten, die lokale oder systemische Bedingungen aufweisen, die die Heilung des Knochens und des Weichgewebes beeinträchtigen könnten. (d. h. schlechte Mundhygiene, unkontrollierter Diabetes, Steroidtherapie, Raucher, Infektionen im benachbarten Knochen und Patienten, die eine orofaziale Strahlentherapie hatten). Es muss ein gründliches Screening der potenziellen Implantatkandidaten durchgeführt werden Dazu gehört:

- eine umfassende medizinische und zahnärztliche Anamnese.
- visuelle und radiologische Kontrolle zur Bestimmung geeigneter Knochendimensionen, anatomischer Anhaltspunkte, okklusaler Bedingungen und parodontaler Gesundheit.
- bruxismus und ungünstige Kieferverhältnisse müssen berücksichtigt werden.
- eine gute präoperative Planung mit einem guten Teamansatz zwischen gut ausgebildeten Chirurgen, Restaurationszahnärzten und Labortechnikern ist entscheidend für eine erfolgreiche Implantatbehandlung.
- die Minimierung des Traumas auf das Wirtsgewebe erhöht das Potenzial für eine erfolgreiche Osseointegration.
- elektrochirurgie sollte nicht um Metallimplantate herum durchgeführt werden, da sie leitfähig sind.

Während der Operation

Es ist darauf zu achten, dass während eines der Verfahren keine Teile verschluckt werden. Daher wird empfohlen gegebenenfalls ein Kofferram-Gummi zu verwenden. Es ist darauf zu achten, dass das korrekte Anzugsdrehmoment der Abutments und Pfeilerschrauben eingehalten wird.

Postoperativ

Eine regelmäßige Nachsorge des Patienten und eine gute Mundhygiene sind für günstige Langzeitergebnisse erforderlich.

Kompatibilität

SI-Implantate sollten mit SI-Komponenten wiederhergestellt werden. Die SI-Produktreihe umfasst 5 Implantatverbindungen; der Code und Verbindungstyp der einzelnen Implantate lässt sich durch bestimmte Abkürzungen in den Produkt-Codes bestimmen. Die Kennungen der Produktreihe sind in Tabelle A aufgeführt.

In Tabelle A

Implantat-Verbindungstyp	Kompatibles Gerät
Außensechskant (EX)	Teile mit Kennung CIA-EX-(ø), für einrastende Elemente
	Teile mit Kennung CIA-NX-(ø), für nicht einrastende Elemente
Tri-Nex (EL) (Lobe)	Teile mit Kennung CIA-EL-(ø), für einrastende Elemente
	Teile mit Kennung CIA-NL-(ø), für nicht einrastende Elemente
Innensechskant (M)	Teile mit Kennung CIA-EM, (verwendet mit ø3,75, 4,2 und 5,0 mm Plattformen) für einrastende Elemente
	Teile mit Kennung CIA-NM, (verwendet mit ø3,75, 4,2 und 5,0 mm Plattformen) für nicht einrastende Elemente
Innensechskant Hex Provata (M) (Z)	Teile mit Kennung CIA-EM (verwendet mit ø4,0, 5,0, 6,0 mm Plattformen) für einrastende Elemente
	Teile mit Kennung CIA-NM, (verwendet mit ø4,0, 5,0, 6,0 mm Plattformen) für nicht einrastende Elemente
	Teile mit Kennung CIA-EZ, (verwendet mit ø7,0, 8,0 und 9,0 Plattformen) für einrastende Elemente
	Teile mit Kennung CIA-NZ, (verwendet mit ø7,0, 8,0 und 9,0 Plattformen) für einrastende Elemente

IT (ITS) (ITS6)-Achtkant	Teile mit Kennung CIA-ITS, (verwendet mit ø4,8 mm Plattformen) für einrastende Elemente
	Teile mit Kennung CIA-ITS-NE, (verwendet mit ø4,8 mm Plattformen) für nicht einrastende Elemente
	Teile mit Kennung CIA-ITS6, (verwendet mit ø6,5 mm Plattformen) für einrastende Elemente
	Teile mit Kennung CIA-ITS6-NE, (verwendet mit ø6,5 mm Plattformen) für nicht einrastende Elemente

(*) sind die verfügbaren Längen aufgeführt.

Lagerung, Reinigung & Sterilisation

Die Implantate, Verschlusschrauben und Gingivaformer werden steril (durch Gammabestrahlung sterilisiert) geliefert und sind zum einmaligen Gebrauch vor dem Verfallsdatum bestimmt (siehe Verpackungsetikett). Die Sterilität ist gewährleistet, es sei denn, der Behälter oder das Siegel ist beschädigt oder geöffnet. Bei beschädigter Verpackung darf das Produkt nicht verwendet werden. Wenden Sie sich an Ihren Southern-Vertreter/ oder senden Sie es an Southern Implants zurück. Implantate, Verschluss-Schrauben, provisorische Aufbauten und Abutments dürfen nicht wiederverwendet werden. Eine Wiederverwendung dieser Komponenten kann nachstehende Folgen haben:

- schäden an der Oberfläche oder an kritischen Größen, die zu einer Beeinträchtigung der Leistung und Kompatibilität führen können.
- bei der Wiederverwendung von Einwegartikeln besteht ein erhöhtes Risiko von Kreuzinfektionen und Kontaminationen.

Southern Implants übernimmt keine Verantwortung für Komplikationen im Zusammenhang mit wiederverwendeten Komponenten.

Reinigung und Sterilisation

Bei einer Implantat-Restauration handelt es sich um eine Implantatkrone für einen oder mehrere Zähne, eine Brücke oder Unterstruktur, die mit einem Abutment oder mehreren Abutments von Southern Implants verbunden sind.

Vor der intraoralen Verwendung muss die letztendliche Restauration gemäß Herstelleranweisungen gereinigt und sterilisiert werden.

Sterilisation

Southern Implants empfiehlt die folgenden Abläufe, um die Restauration vor Gebrauch zu sterilisieren:

Methoden zur Sterilisation der Restauration und der Abutment-Schraube

1. Sterilisationsmethode vor Vakuumierung: Dampfsterilisation der Abutments bei 132 °C (270°F) und 180 – 220 kPa für 4 Minuten. Mindestens 20 Minuten in der Kammer trocknen lassen. Ausschließlich zugelassene Folien oder Beutel dürfen für die Dampfsterilisation verwendet werden.
2. Sterilisationsmethode vor Vakuumierung: Dampfsterilisation der verpackten Instrumente über 3 Minuten bei 135 °C (275°F). 20 Minuten in der Kammer trocknen lassen. Verwenden Sie ausschließlich Folien oder Beutel, die für die Dampfsterilisation zugelassen sind.

HINWEIS: Anwender in den USA müssen sicherstellen, dass Sterilisationsgerät, Folien oder Beutel und das gesamte Zubehör für die Sterilisation durch die FDA für den vorgesehenen Sterilisationszyklus zugelassen wurden.

Digitaler Arbeitsablauf unter Verwendung von SIDIGITAL-Bibliotheken Scan-Vorgang

1. Laden Sie die digitalen Bibliotheken von Southern Implants für 3Shape, Dental Wings und Exocad herunter, indem Sie sich unter www.southernimplants.com registrieren.
2. So laden Sie die Bibliotheken in Ihr CAD/CAM-System.
3. Die Implantatposition wird digital mithilfe eines intraoralen Scans des Patienten erstellt, wobei der Scan-Marker mit dem endossalen Implantat verbunden wird, oder mithilfe eines Desktop-Scans des Zahnmodells, wobei der Scan-Marker mit dem Labor-Analog verbunden wird.
4. Entfernen Sie den Scan-Marker vom Modell. Platzieren Sie die Heilungs-Abutments.
5. Der Scan wird dann in die Design-Software importiert.

Design-Vorgang

1. Der digitale Scan-Marker ist jetzt mit dem entsprechenden Scan-Marker in der Bibliothek verbunden und daran ausgerichtet.
2. Die Software erkennt die Position des Scan-Markers relativ zum Implantat oder Analog.
3. Das CAB-Abutment wird über die Bibliothek ausgewählt.
4. Die Software leitet den Anwender durch die Schritte zur Fertigung der Restauration.
5. Auswahl des Materials für die Restauration (am häufigsten wird Zirconoxid als Material verwendet).

Fräs- und Sinter-Vorgänge

1. Folgen Sie den vom CAD/CAM-System angegebenen Anweisungen und Fräsmaterialien.
2. Die gefräste Restauration wird auf das vorgefertigte CIA-Abutment aus Titan zementiert, wobei der Schraubenkanal temporär verschlossen wird, um ein Eindringen von Zement zu verhindern.

Digitaler Arbeitsablauf unter Verwendung eines direkten Scans ohne digitale Bibliotheken Scan-Vorgang

1. Verbinden Sie das CIA-Abutment mit dem Labor-Analog in dem Master-Modell und verschrauben Sie es mit der passenden Kombination aus Laborschraube und -schraubendreher.
2. Verschließen Sie die Schraubenöffnung vorübergehend mit Wachs.
3. Führen Sie den Scan standardmäßig durch.
4. Das CIA-Abutment erfordert möglicherweise kein Scan-Pulver oder Spray für einen ordnungsgemäßen Scan.

Hinweis: Bei bestimmten CAD/CAM-Systemen, bei denen der Schraubenkanal nicht in der Software erstellt werden kann, muss der PEEK-Stift verwendet werden.

Platzieren Sie das CIA-Abutment auf dem Implantat oder Labormodell, wobei das Anti-Dreh-Element palatal/lingual ausgerichtet wird, und befestigen Sie es mit dem PEEK-Scan-Stift. Markieren Sie die Okklusalhöhe auf dem Stift und schrauben Sie ihn ggf. aus dem Mund/Modell, um ihn auf die Markierung zu kürzen. Schrauben Sie nun den PEEK-Stift wieder in das CIA-Abutment. Die Software erkennt den PEEK-Stift und ermöglicht so die Erstellung eines Schraubenkanals.

5. Führen Sie den Scan/Design-Vorgang standardmäßig durch.

Design- und Fräs-Vorgang

1. Folgen Sie den vom CAD/CAM-System angegebenen Anweisungen und Fräsmaterialien.
2. Die gefräste Restauration wird auf das vorgefertigte CIA-Abutment aus Titan zementiert, wobei der Schraubenkanal temporär verschlossen wird, um ein Eindringen von Zement zu verhindern.

Klinische Verfahren

Der Arzt erhält die Restauration vom Labor.

1. Entfernen Sie das Heilungs-Abutment oder die vorübergehende Restauration.
2. Reinigen, desinfizieren und sterilisieren Sie die Restauration wie beschrieben.
3. Platzieren Sie die Restauration im Mund des Patienten.
4. Positionieren Sie die Restauration auf dem Implantat und achten Sie dabei darauf, dass die Rückhalte-Elemente der Verbindungen zwischen Implantat/Abutment korrekt ausgerichtet sind.

Tabelle B

Schraubendreher-Typ	Außen-Sechskant	DC	Tri-Nex	Innensechskant	IT
1,22 mm / 1,27 mm Universalschraubendreher	✓	✓		✓	
1,22 mm Sechskant-Schraubendreher	✓	✓			
1,27 mm Sechskant-Schraubendreher				✓	
Unigrip-Schraubendreher	✓		✓		
Quad-Schraubendreher	✓			Nur Goldschrauben	
Schlitz-Schraubendreher	✓				
Torx-Schraubendreher					✓

- Befestigen Sie das Abutment auf dem Implantat mithilfe der richtigen Schraube mithilfe des passenden Schraubendrehers (Tabelle B). Befestigen Sie die Schraube mit dem in Tabelle C angegebenen Drehmoment.

Tabelle C

Direkt auf Implantat	Drehmoment
Außensechskant	
ø3,25, 4,0, 5,0, 6,0, 7,0, 8,0 und 9,0 mm	32 - 40 Ncm
Tri-Nex	
ø3,5 mm	32 Ncm
ø4,3, 5,0, 6,0, 7,0, 8,0 und 9,0 mm	32 - 40 Ncm
Innensechskant (M-Serie und Provata)	
ø3,75, 4,2, 5,0 mm M-Serie	32 Ncm
ø4,0, 5,0, 6,0, 7,0, 8,0 und 9,0 mm Provata-Implantat	32 Ncm
IT-Achtkant	
ø3,3, 4,1, 4,9, 4,0, 5,0, 6,0, 7,0, 8,0 und 9,0 mm IT-Implantat	32 - 40 Ncm

- Überprüfen Sie den korrekten Sitz der Restauration mit Hilfe einer Röntgenaufnahme.
- Überschreiten Sie nicht die empfohlenen Drehmomentwerte, da dies zu einer Beschädigung von Schraube, Abutment oder Implantat führen könnte; unterschreiten Sie nicht die empfohlenen Drehmomentwerte, da dies zu einer Lockerung des Abutments und somit zur Beschädigung von Abutment oder Implantat führen könnte.
- Schließen Sie die Schraubenzugangsöffnung.
- Zementieren Sie ggf. die finale Prothese.

Medizinische Vorteile

Durch dieses Verfahren ist es möglich, dem Patienten fehlende Zähne zu ersetzen und/oder Kronen wiederherzustellen.

Heilung

Die erforderliche Heilungszeit für die Osseointegration hängt von der jeweiligen Person und dem Behandlungsprotokoll ab. Die Entscheidung, wann das Implantat wiederhergestellt werden kann, liegt in der Verantwortung des Behandlers. Eine gute Grundfestigkeit ist ausschlaggebend dafür, ob eine sofortige Belastung erfolgen kann.

Implantatpflege und -wartung

Potenzielle Implantatpatienten sollten vor einer Implantation damit beginnen, eine entsprechende Mundhygiene zu betreiben. Die richtige postoperative Mundhygiene und die Anweisungen zur Implantatpflege müssen mit dem Patienten besprochen werden, da dies für die Langlebigkeit und den Erhalt der Implantate entscheidend ist. Der Patient sollte regelmäßige Prophylaxe- und Untersuchungstermine wahrnehmen.

Materialien

- CIA-Abutment: Titan oder Titanlegierung (Ti-6AL-4V)
- PEEK-Stift: Polyetheretherketon-(PEEK)-Abutment
- Schrauben: Titanlegierung Ti-90%, Al-6%, V-4%
Goldlegierung Au-61 %, Ag-16,5 %, Pt-13,5 %, Cu-9 %

Nebenwirkungen

Mögliche Nebenwirkungen und vorübergehende Symptome: Schmerzen, Schwellungen, Sprechschwierigkeiten, Zahnfleischentzündungen. Anhaltende Symptome: Zu den Risiken und Komplikationen bei Implantaten gehören unter anderem: (1) allergische Reaktion(en) auf das Implantat und/oder das Abutment-Material; (2) Bruch des Implantats und/oder des Abutments; (3) Lockerung der Abutment-Schraube und/oder der Halteschraube; (4) Infektion, die eine Überprüfung des Zahnimplantats erfordert; (5) Nervenschäden, die zu dauerhafter Schwäche, Taubheit oder Schmerzen führen können; (6) histologische Reaktionen, an denen möglicherweise Makrophagen und/oder Fibroblasten beteiligt sind; (7) Bildung von Fettembolien; (8) Lockerung des Implantats, die eine erneute Operation erfordert; (9) Perforation der Kieferhöhle; (10) Perforation der labialen und lingualen Platten; und (11) Knochenverlust, der möglicherweise eine Revision oder Entfernung erforderlich macht.

Bruch

Frakturen an Implantaten und Abutments können auftreten, wenn die aufgetragenen Lasten die Zug- oder Druckfestigkeit des Materials überschreiten. Potenzielle Überlastungen können aus folgenden Gründen entstehen: unzureichende Implantatanzahl, -länge und/oder -durchmesser, um eine Restauration adäquat zu stützen, übermäßige Kragarmlänge, unvollständiger Abutmentsitz, Abutmentwinkel von mehr als 30 Grad, okklusale Interferenzen, die zu übermäßigen lateralen Kräften führen, Parafunktion des Patienten (z. B. Bruxen, Zähneknirschen), Verlust oder Veränderungen der Zahnschubstanz oder der Funktionalität, unzureichende Passform der Prothese und körperliches Trauma. Bei Vorliegen einer der oben genannten Bedingungen kann eine zusätzliche Behandlung erforderlich sein, um mögliche Komplikationen oder Schäden an der Hardware zu vermeiden.

Änderungen in der Leistung

Es liegt in der Verantwortung des Zahnarztes, den Patienten über alle entsprechenden Kontraindikationen, Nebenwirkungen und Vorsichtsmaßnahmen sowie über die Notwendigkeit aufzuklären, einen geschulten Zahnarzt aufzusuchen, wenn sich die Leistung des Implantats verändert (z. B. Lockerung der Prothese, Infektion oder Exsudat um das Implantat, Schmerzen oder andere ungewöhnliche Symptome, über die der Patient nicht informiert wurde).

MR- Sicherheit

Diese Produkte wurden nicht auf MRT-Sicherheit getestet. Eine Analyse und Überprüfung der Literatur hat jedoch gezeigt, dass die Risiken des Scannens eines Southern Implants Implantatsystems unter den folgenden Bedingungen unbedenklich sind:

- ein statisches Magnetfeld von 1,5 Tesla und 3 Tesla.
- ein Magnetfeld mit einem Feldgradienten von 30T/M (3000G/cm).
- eine ganzkörperspezifische Absorptionsrate (SAR) von 2 W/kg, für 15 Minuten des Scannens.

Entsorgung

Die Entsorgung des Geräts und seiner Verpackung muss den örtlichen Vorschriften und Umweltauflagen entsprechen und unterschiedliche Kontaminationswerte berücksichtigen. Bei der Entsorgung von gebrauchten Gegenständen ist auf scharfe Bohrer und Instrumente zu achten. Es muss immer eine ausreichende PSA verwendet werden.

Haftungsausschluss

Dieses Produkt ist Teil der Produktpalette von Southern Implants und sollte nur mit den dazugehörigen Originalprodukten und gemäß den Empfehlungen in den einzelnen Produktkatalogen verwendet werden. Der Benutzer dieses Produkts muss die Entwicklung der Produktreihe Southern Implants studieren und die volle Verantwortung für die richtigen Indikationen und die Verwendung dieses Produkts übernehmen. Southern Implants übernimmt keine Haftung für Schäden durch unsachgemäßen Gebrauch. Bitte beachten Sie, dass einige Southern Implants-Produkte nicht auf allen Märkten zugelassen oder zum Verkauf freigegeben sind.

Hinweis zu schwerwiegenden Vorfällen

Jeder schwerwiegende Vorfall, der im Zusammenhang mit dem Produkt aufgetreten ist, muss dem Hersteller des Produkts und der zuständigen Behörde des Mitgliedsstaates, in dem der Anwender und / oder Patient niedergelassen ist, gemeldet werden. Schwerwiegende Vorfälle können Sie dem Hersteller dieses Produkts unter folgenden Adressen melden: sicomplaints@southernimplants.com

Basis-UDI

Produkt	Basis-UDI-Nummer
Basic-UDI für Metall-Abutments	600954403872

Verwandte Literatur & Kataloge

- CAT-2004 - Produktkatalog für Tri-Nex-Implantate
- CAT-2005- IT-Produktkatalog
- CAT-2020 - Produktkatalog für externe Hex-Implantate
- CAT-2042 - Produktkatalog für tiefe konische Implantate
- CAT-2043 - Produktkatalog für interne Hex-Implantate
- CAT-2060 - Produktkatalog für PROVATA®-Implantate
- CAT-2069 - Produktkatalog für INVERTA®-Implantate
- CAT-2070 - Produktkatalog für Jochbein-Implantate

Symbole und Warnhinweise

 Hersteller: Southern Implants 1 Albert Rd, P.O. Box 605 IRENE, 0062, Südafrika. Tel.: +27 12 667 1046																					
Verschreibungspflichtiges Produkt*		Sterilisation mit Bestrahlung		Nicht steril		Vorsicht		Lesen Sie die Gebrauchsanweisungen		Verfallsdatum (MM-JJ)		Nicht wiederverwenden		Nicht erneut sterilisieren		Chargen-code		Nicht verwenden, wenn die Verpackung beschädigt ist.		Medizinprodukt	
* Verschreibungspflichtig: Rx-Medizinprodukt. Vorsicht: Gemäß US-Bundesgesetz darf dieses Produkt nur an Ärzte oder Zahnärzte oder auf deren Anordnung verkauft werden.												Kanadische Lizenzfreistellung: Beachten Sie, dass möglicherweise nicht alle Produkte in Einklang mit kanadischem Recht lizenziert wurden.									
Alle Rechte vorbehalten. Southern Implants®, das Southern Implants-Logo und alle anderen in diesem Dokument verwendeten Marken sind, sofern nichts anderes angegeben ist oder sich im Einzelfall aus dem Zusammenhang ergibt, Marken von Southern Implants. Die Produktbilder in diesem Dokument dienen nur zur Veranschaulichung und stellen das Produkt nicht unbedingt maßstabsgetreu dar.																					